Anlage 29

Ausbildungsinhalte
zum Sonderfach Radiologie

Sonderfach-Grundausbildung (36 Monate)

A)	**Kenntnisse**
1.	Physikalische, technische und technologische Grundlagen von Bildgebung, Bildverarbeitung und Bildoptimierung der Röntgendiagnostik, der digitalen Radiographie der Computertomographietechniken, Sonographie-, Magnetresonanztomographietechniken, Techniken der Hybridbildgebung (SPECT-CT, PET-CT, PET-MRT) sowie spezieller Röntgenverfahren wie digitale Subtraktions- und Rotationsangiographie, digitale Volumen-Tomographie und molekulares Imaging
2.	Grundlagen des Strahlenschutzes bei Patientinnen/Patienten und Personal, Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Strahlenschutzes und Schutz von Patientinnen/Patienten und Fachpersonal im Rahmen und in der Umgebung von Magnetresonanz-Anwendungen
3.	Kontrastmittellehre und die Behandlung von Kontrastmittelzwischenfällen
4.	Anatomie, Physiologie und Embryologie aller Organe und Organsysteme, des Stütz- und Bewegungsapparats, des Nervensystems und der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale aller Altersgruppen
5.	Indikationen, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung aller bildgebenden Verfahren, klinische Symptome, Pathophysiologie und Differentialdiagnosen aller Erkrankungen des Menschen unter Berücksichtigung von alters- und geschlechtsspezifischen Besonderheiten sowie individuellem Kontext
6.	Grundlagen der patientinnen- und patientenzentrierten Kommunikation und partizipativen Entscheidungsfindung, Risikokommunikation einschließlich Kommunikation in Krisensituationen und Konfliktmanagement, interdisziplinäre und multiprofessionelle Kommunikation sowie Anforderungen und Einsatz unterschiedlicher Kommunikationstechnologien
7.	Umwelt- und arbeitsbedingte Risiken und Erkrankungen
8.	Psychosomatische Medizin
9.	Schmerztherapie
10.	Allfällig: Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen – Röntgenschwachbestrahlungen
11.	Betreuung von Menschen mit Behinderungen
12.	Fachspezifische Gesundheitsberatung, Gesundheitsförderung, Stärkung der Gesundheitskompetenz, fachspezifische Durchführung präventiver Maßnahmen (einschließlich Impfungen und Früherkennung von Gesundheitsstörungen)
13.	Vorsorgemedizin und radiologische Screeningverfahren
14.	Nachsorgemedizin und Rehabilitation
15.	Klinisch-radiologische Konferenzen und interdisziplinäre Tumorboards
16.	Fachspezifische Grundlagen der Patientinnen- und Patientensicherheit sowie Patientinnen- und Patientenrechte
17.	Fachspezifische Grundlagen des Qualitäts- und Risikomanagements, der Qualitätssicherung und der Dokumentation einschließlich relevanter rechtlicher, struktureller und prozessualer Rahmenbedingungen inkl. Mindestanforderungen an Qualitätsmanagementsysteme und bundesweite Qualitätsstandards
18.	Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und Sozialversicherungssystems
19.	Grundlagen der Dokumentation und ärztlichen Haftung
20.	Grundlagen der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit, Koordination und Kooperation inkl. Zusammenarbeit mit dem organisierten Rettungs- und Krankentransportwesen, Kenntnis relevanter

	Gesundheits- und Sozialberufe und deren Kompetenzbereiche inkl. Zuweisungsmodalitäten sowie Orientierung über fachspezifisch relevante Sozial- und Betreuungseinrichtungen
21.	Palliativmedizin
22.	Geriatrie
23.	Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
24.	Ethik ärztlichen Handelns
25.	Wissenschaftliches Arbeiten, evidenzbasierte Medizin und mögliche Einschränkungen der Behandlungsrealität
26.	Hygiene:
	• persönliche Hygienemaßnahmen
	• Krankenhaushygiene und Infektionsprävention
27.	Früherkennung und Intervention bei Gewalt:
	• Fähigkeit zur Früherkennung von Anzeichen von Gewaltformen aller Art, speziell im sozialen Umfeld inkl. spezifischer Gesprächsführung
	• geeignete Interventionsmaßnahmen inkl. Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote
28.	Digitale Kompetenz:
	• Kenntnis und Nutzung der österreichischen Gesundheitstelematikinfrastruktur, Umgang mit ELGA und weiteren eHealth-Anwendungen inkl. Datenschutz und Bildrechte
	• Möglichkeiten, Grenzen und Anwendung von telemedizinischer Betreuung
	• Möglichkeiten, Grenzen und Anwendung digitaler Hilfsmittel zur Unterstützung der ärztlichen Tätigkeit und interprofessionellen Kooperation
	• Nutzen, Risiken und Einsatz von digitalen Gesundheitsanwendungen
	• Maßnahmen zur Cybersicherheit, ethische Verwaltung von Gesundheitsdaten
29.	Unterstützungs- und Reflexionsmöglichkeiten zu den psychosozialen Anforderungen ärztlichen Handelns (z.B. Selbsterfahrung, Supervision, Balint-Gruppen, Achtsamkeitsschulungen)

B)	**Erfahrungen**
1.	Einsatz fachspezifischer Instrumente des Qualitäts- und Risikomanagements, der Qualitätssicherung und der Dokumentation
2.	Grundlagen des Strahlenschutzes bei Patientinnen/Patienten und Personal und Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Strahlenschutzes sowie Schutz von Patientinnen/Patienten und Fachpersonal im Rahmen von und in der Umgebung von Magnetresonanz-Anwendungen; Grundlagen und spezielle Erfahrungen im Strahlenschutz gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen bei Patientinnen/Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des apparativen Strahlenschutzes und der MR-Sicherheit
3.	Grundlagen der Kernphysik, Physik der ionisierenden Strahlen, Strahlenquellen, Grundlagen der Strahlenbiologie, Strahlenschäden (einschließlich Vorbeugung/Erkennung), Dosimetrie und Messgeräte
4.	Allfällig: Indikationsstellung, Durchführung und Rechtfertigung radiologischer Therapien mit ionisierender Strahlung (Orthovolttherapie/Röntgenschwachbestrahlung)
5.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung radiologischer Untersuchungsverfahren mit ionisierenden Strahlen; Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung von Magnetresonanztomografien, Hybridverfahren (SPECT-CT, PET-CT, PET-MRT), sonographischen Verfahren und fachspezifischen interventionellen Verfahren zwecks Diagnostik und fachspezifischer Therapie aller Organe, Organsysteme und Gefäße
6.	Indikationsstellung und Risiken bei Kontrastmittelverabreichung und Verabreichung offener Radionuklide sowie Schockbehandlung und medikamentöse Behandlung von Kontrastmittelzwischenfällen

7.	Patientinnen- und patientenzentrierte Kommunikation und partizipative Entscheidungsfindung mit sowie Aufklärung von Patientinnen und Angehörigen zu Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen bzw. deren Nebenwirkungen
8.	Anleitung und Aufsicht über andere Gesundheitsberufe in der Radiologie
9.	Thoraxradiologie und kardiovaskuläre Radiologie
10.	Abdomen/Gastrointestinal-Radiologie, Urogenital-Radiologie
11.	Neuroradiologie und Kopf-/Hals-Radiologie
12.	Mamma-Radiologie
13.	Muskuloskelettale Radiologie
14.	Pädiatrische Radiologie
15.	Interventionelle Radiologie
16.	Digitale Kompetenz:
	• Nutzung der österreichischen Gesundheitstelematikinfrastruktur, Umgang mit ELGA und weiteren eHealth-Anwendungen
	• Anwendung von telemedizinischer Betreuung
	• Einsatz digitaler Hilfsmittel zur Unterstützung der ärztlichen Tätigkeit und interprofessionellen Kooperation
	• Einsatz von digitalen Gesundheitsanwendungen
	• Umsetzung von Maßnahmen zur Cybersicherheit
17.	Ärztliche Dokumentation inkl. schriftlicher Zusammenfassung, und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)
18.	Früherkennung von Anzeichen von Gewaltformen aller Art, inkl. spezifischer Gesprächsführung und geeignete Interventionsmaßnahmen, Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote
19.	Selbsterfahrung und Selbstreflexion der psychosozialen Anforderungen des ärztlichen Handelns

C) Fertigkeiten (Überzählige Fallzahlen gleichlautender Fertigkeiten sind für die Sonderfach-Schwerpunktausbildung anrechenbar)	**Richtzahl**
1. Angewandter Strahlenschutz mit Kompetenz als Strahlenschutzbeauftragte (Anlage 18A Strahlenschutzausbildung gemäß § 79 für medizinische Expositionen, Allgemeine Strahlenschutzverordnung 2020)	25 Stunden einschließlich 4 Stunden praktische Übungen
2. Kontrastmittelanwendung	
3. Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung sowie Postprocessing-Aufgaben von radiologischer Diagnostik in folgenden Bereichen:	
• digitale Röntgenuntersuchungen inkl. Durchleuchtungsuntersuchungen in folgenden Bereichen:	3000
o Skelett und Gelenke	500
o Thorax und Thoraxorgane	2000
o Abdomen	50
o Mammographie (davon sind 200 aus einem von der ÖÄK anerkannten Mammographie E-Learning-Programm anrechenbar)	300
• Computertomographien, davon in folgenden Bereichen mindestens:	1500

○ CT des Gehirns/Schädels	150
○ Wirbelsäule/Skelett	100
○ Thorax	300
○ Abdomen	300
○ Angio-CT/Cardio-CT	100
○ Allfällig: PET-CT Untersuchungen	
• Magnetresonanztomographien inkl. MRA, davon in folgenden Bereichen mindestens:	500
○ Gehirn und Wirbelsäule	100
○ muskuloskelettale Radiologie (MSK)	50
○ Abdomen/Becken	50
4. Durchführung/Assistenz radiologischer Interventionen	50
5. Allfällig: Röntgenschwachbestrahlung	50
6. Sonographieuntersuchungen inkl. Doppler-/Duplex-Untersuchungen an allen Organen und Organsystemen sowie des Stütz- und Bewegungsapparats	1000

Sonderfach-Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Pädiatrische Radiologie

	A) Kenntnisse
1.	Strahlenschutz bei kindlichen Patientinnen/Patienten und Personal gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen
2.	Grundlagen der Strahlenbiologie und der Strahlenphysik bei Anwendung ionisierender Strahlen an Kindern und Jugendlichen
3.	Embryologie, Anatomie, Pathologie des Früh- und Neugeborenen, Säuglings, Kindes sowie des Jugendlichen
4.	Pharmakodynamik und Nebenwirkungen von Kontrastmitteln

	B) Erfahrungen
1.	Fachspezifische Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung - ALARA-Prinzip
2.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung radiologischer Untersuchungsverfahren mit ionisierenden Strahlen, kernphysikalischer Verfahren, sonographischer Verfahren und fachspezifischer interventioneller Verfahren zur Abklärung von Erkrankungen von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen, Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung projektionsradiographischer (Lunge, Abdomen, Skelett) Untersuchungen
3.	Indikationsstellung und Risiken bei Kontrastmittelverabreichung und Verabreichung offener Radionuklide sowie Schockbehandlung und die medikamentöse Behandlung von Kontrastmittelzwischenfällen
4.	Strahlenschutz bei Kindern und Jugendlichen sowie Personal gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen
5.	Teilnahme an klinisch-radiologischen Konferenzen bzw. interdisziplinären Tumorboards

	C) Fertigkeiten	**Richtzahl**
1.	Indikation, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung sowie Postprocessing-Aufgaben von Röntgenuntersuchungen gesamt, davon mindestens:	300
	• Wirbelsäule	35
	• Extremitäten inkl. Knochenalterbestimmung	100
	• Thorax und Thoraxorgane	100
	• Abdomen, Becken, Retroperitoneum	10
2.	Durchleuchtungsuntersuchungen gesamt, davon mindestens:	50
	• MCU / sonstige DL-Untersuchungen des Harntrakts inkl. Sono-MCU	20
3.	Sonographische Untersuchungen gesamt, davon mindestens:	600
	• Abdomen/Harntrakt/Becken inkl. Doppler-/Duplexuntersuchungen	400
4.	Computertomographie / CTA	20
5.	Magnetresonanztomographie / MRA gesamt, davon mindestens:	100
	• Gehirn inkl. Gesichtsschädel	75

Modul 2: Neuroradiologie, Kopf-Hals-Radiologie

A)	Kenntnisse
1.	Grundlagen der diagnostischen und interventionellen Möglichkeiten neurologischer und neurochirurgischer Krankheitsbilder, Erkrankungen des HNO-Bereichs
2.	Embryologie, Anatomie, Pathologie, Physiologie und Pathophysiologie von ZNS und Wirbelsäule, Hals, Schläfenbein und Gesichtsschädel

B)	Erfahrungen
1.	Fachspezifische Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung - ALARA-Prinzip
2.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung radiologischer Untersuchungsverfahren mit ionisierenden Strahlen, kernphysikalischer Verfahren, sonographischer Verfahren und fachspezifischer interventioneller Verfahren
3.	Indikationsstellung und Risiken bei Kontrastmittelverabreichung und Verabreichung offener Radionuklide sowie Schockbehandlung und die medikamentöse Behandlung von Kontrastmittelzwischenfällen
4.	Teilnahme an klinisch-radiologischen Konferenzen bzw. interdisziplinären Tumorboards

C)	Fertigkeiten	Richtzahl
1.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung sowie Postprocessing-Aufgaben von:	
	• Röntgenuntersuchungen inkl. Durchleuchtungsuntersuchungen (Schädel/Hals/Wirbelsäule)	50
	• Angiographien (CTA, MRA, DSA) des Gehirns/Schädels/Halses/Wirbelsäule	50
	• Sonographien der Halsorgane (wie Speicheldrüse, Schilddrüse, peripheren Nerven, gehirnversorgende Gefäße, etc.) inkl. Doppler-/Duplexuntersuchungen	100
	• CT des Gehirns/Schädels/Halses/Wirbelsäule	200
	• MRT des Gehirns/Schädels/Halses/Wirbelsäule	200

Modul 3: Interventionelle Radiologie

A)	**Kenntnisse**
1.	Gefäßanatomie des gesamten Körpers
2.	Grundlagen der Hämostaseologie
3.	Ätiologie, Pathogenese und Pathophysiologie von Gefäßkrankheiten
4.	Hygieneregeln
5.	Grundlagen der chirurgischen Therapie vaskulärer und onkologischer Erkrankungen
6.	Grundlagen der konservativ-medikamentösen Therapie vaskulärer und onkologischer Erkrankungen
7.	Indikationsstellung und fachspezifische Therapiewahl bei vaskulären und onkologischen Erkrankungen

B)	**Erfahrungen**
1.	Interdisziplinäre Indikationsstellung; fachspezifische Therapiewahl und fachspezifische Behandlung und Rechtfertigung bei vaskulären und onkologischen Erkrankungen sowie Erkrankungen des Skelettsystems
2.	Aufklärung der Patientin/des Patienten bezüglich fachspezifischer Behandlungen
3.	Fachspezifische Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung - ALARA-Prinzip
4.	Fachspezifische minimalinvasive Schmerztherapie
5.	Peri-interventionelle medikamentöse Therapie und intravenöse Sedierungstechniken
6.	Teilnahme an klinisch-radiologischen Konferenzen bzw. interdisziplinären Tumor- oder Gefäßboards

C)	**Fertigkeiten**	**Richtzahl**
1.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung sowie Postprocessing-Aufgaben von:	
	• interventionell-radiologischen Eingriffen gesamt, davon mindestens	125
	o vaskuläre Interventionen oder interventionell-onkologische Eingriffe (wie TACE, TARE, Tumorablation etc.)	75
	• diagnostischen Punktionen, Drainagen, Schmerztherapien	35
	• nicht-invasiver bildgebender vaskuläre Diagnostik (MRA/CTA/Duplex-/Dopplersonographie)	150

Modul 4: Thorax – Lunge – Kardiovaskulär

A)	Kenntnisse
1.	Anatomie, Embryologie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie sowie Normvarianten des Thorax, der Thoraxorgane und thorakalen Gefäße
2.	Indikation und Kontraindikationen sowie potentielle Gefahren im Rahmen von radiologischen Maßnahmen am kardiovaskulären System
3.	Herz-MR-Untersuchungen
4.	Indikationsstellung und Risiken bei Kontrastmittelverabreichung und Verabreichung offener Radionuklide sowie Schockbehandlung und die medikamentöse Behandlung von Kontrastmittelzwischenfällen
5.	Postprocessing nach CT- und MRT-Untersuchungen

B)	Erfahrungen
1.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung radiologischer Untersuchungsverfahren mit ionisierenden Strahlen, kernphysikalischer Verfahren, sonographischer Verfahren und fachspezifischer interventioneller Verfahren von Erkrankungen von Thorax, Thoraxorganen und thorakalen Gefäßen
2.	Aufklärung der Patientin/des Patienten über diagnostische bzw. interventionelle Maßnahmen an den Thoraxorganen
3.	Fachspezifische Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung - ALARA-Prinzip
4.	Teilnahme an klinisch-radiologischen Konferenzen bzw. Tumor- oder Gefäßboards

C)	Fertigkeiten	Richtzahl
1.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung von Röntgenuntersuchungen:	
	• Thorax und Thoraxorgane (inkl. Durchleuchtung)	1500
2.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung von, davon mindestens:	700
	• CT Thorax, allfällig: PET-CT Thorax	300
	• CT/MRT des Herzens	100
	• CTA/ MRA der thorakalen, abdominellen und peripheren Gefäße	200
3.	Sonographie von Thorax, Pleura, Small-Parts, Sonographische Diagnostik von Arterien/Venen (inkl. Doppler-/Duplexsonographie)	100
4.	Interventionen:	
	• Assistenz/Durchführung bildgebend gesteuerter Punktionen/Drainagen im Thorax	10

Modul 5: Abdomen – Gastrointestinal – Urogenitaltrakt

A)	Kenntnisse
1.	Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Embryologie und Pathologie sowie Normvarianten von Abdomen, Gastrointestinal- und Urogenitaltrakt sowie der abdominellen und pelvinen Gefäße
2.	Normvarianten und posttherapeutische Zustandsbilder nach chirurgischen Eingriffen, Intervention oder Bestrahlung, fetale MR-Tomographie
3.	Indikationen und Kontraindikationen für sämtliche Untersuchungsmethoden von Abdomen, Gastrointestinal- und Urogenitaltrakt
4.	Indikationsstellung und Risiken bei Kontrastmittelverabreichung und Verabreichung offener Radionuklide sowie Schockbehandlung und die medikamentöse Behandlung von Kontrastmittelzwischenfällen

B)	Erfahrungen
1.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung radiologischer Untersuchungsverfahren mit ionisierenden Strahlen, kernphysikalischer Verfahren, sonographischer Verfahren und fachspezifischer interventioneller Verfahren von Erkrankungen von Gastro- und Urogenitaltrakt und der abdominellen und pelvinen Gefäße
2.	Aufklärung der Patientin/des Patienten über diagnostische bzw. interventionelle Maßnahmen an den Abdominal- und Gastrointestinalorganen und der Urogenitalorgane
3.	Fachspezifische Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung - ALARA-Prinzip
4.	Teilnahme an klinisch-radiologischen Konferenzen bzw. Tumorboards

C)	Fertigkeiten	Richtzahl
Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung von		
1.	Röntgenuntersuchungen inkl. Durchleuchtungsuntersuchungen des Abdomens/Urogenitaltrakts	100
2.	CT / CTA – Abdomen/Retroperitoneum/Becken gesamt, davon mindestens:	700
	• Gastrointestinaltrakt (wie CTC)	20
	• Urogenitaltrakt	50
	• Allfällig: PET-CT	100
3.	Sonographie des Abdomens/Beckens/Retroperitoneums gesamt (inkl. Doppler-/ Duplexsonografie), davon mindestens:	600
	• Small-Parts-Sonographien (wie Hoden, Leisten, Bauchdecke etc.)	50
4.	MRT / MRA – Abdomen/Becken/Retroperitoneum gesamt, davon mindestens:	150
	• Oberbauch	50
	• Becken	50
5.	Interventionen:	
	• Assistenz/Durchführung bildgebend gesteuerter Punktionen/Drainagen im Abdomen/Retroperitoneum/Becken	10

Modul 6: Muskuloskelettale Radiologie, Mammographie - Diagnostik/Intervention

A)	Kenntnisse
1.	Anatomie, Embryologie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie sowie Normvarianten des Stütz- und Bewegungsapparats und der Mamma inkl. Axilla, Grundlagen fachspezifischer Operationen und Radiotherapie
2.	Indikationen und Kontraindikationen für sämtliche Untersuchungsmethoden des Muskel-/Skelettsystems und der Mamma, Prinzipien und Ziele sowie Limitationen von Screeninguntersuchungen, Strukturen und Aufgaben von nationalen Screeningprogrammen
3.	Tomosynthese und andere digitale Applikationen der Mammographie, Elastographie, diffusionsgewichtete MRT, MR-Spektroskopie, Systeme für Radiofrequenz-Ablation von lokalisierten Brusterkrankungen, Kontrastmittellehre
4.	Typische radiologische Erscheinungsform von sogenannten pseudotumorösen Veränderungen sowie metabolischen, endokrinen und toxischen Erkrankungen
5.	Indikationsstellung und Risiken bei Kontrastmittelverabreichung und Verabreichung offener Radionuklide sowie Schockbehandlung und die medikamentöse Behandlung von Kontrastmittelzwischenfällen

B)	Erfahrungen
1.	Indikationsstellung, Durchführung, Befundung und Rechtfertigung radiologischer Untersuchungsverfahren mit ionisierenden Strahlen, kernphysikalischer Verfahren, sonographischer- und fachspezifischer interventioneller Verfahren einschließlich Elastographie von Erkrankungen des muskuloskelettalen Systems und der Mamma einschließlich Axilla
2.	Aufklärung der Patientin/des Patienten über diagnostische bzw. interventionelle Maßnahmen am Muskel-/ Skelettsystem und der Mamma einschließlich Axilla
3.	Fachspezifische Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung - ALARA-Prinzip
4.	Teilnahme an klinisch-radiologischen Konferenzen bzw. interdisziplinären Tumorboards

C)	Fertigkeiten	Richtzahl
1.	Indikationsstellung, Durchführung und Befundung und Rechtfertigung von:	
	• Röntgenuntersuchungen inkl. Durchleuchtungsuntersuchungen von Muskel/Skelett	1000
	• Mammographie	300
	• Computertomographie von Muskel, Skelett, Weichteile	200
2.	Sonographie der Gelenke, Weichteile und der Mamma	250
3.	Magnetresonanztomographie:	
	• Wirbelsäule, muskuloskelettale Radiologie	350
	• Mamma-MR	30
4.	Interventionen:	
	• Assistenz/Durchführung bildgebend gesteuerter Punktionen, Drainagen, Infiltrationen am Bewegungsapparat	10
	• Assistenz/Durchführung bildgebend gesteuerter Punktionen der Mamma	20
5.	Allfällig: Röntgenschwachbestrahlung	50